

«Solidarität statt Rassismus – 10 Jahre Zwangsmassnahmen sind genug!»



Demonstration 5. Februar 2005, 13.30 Uhr, Hechtplatz, ZH

Am 1. Februar 2005 sind die so genannten Zwangsmassnahmen im Ausländerrecht seit zehn Jahren in Kraft. Wir blicken zurück auf ein Jahrzehnt der Sondergesetze und Hetze gegen MigrantInnen, auf ein Jahrzehnt systematischen Abbaus und systematischer Aushöhlung grundlegender Menschenrechte und des Rechts auf Asyl. Die Zwangsmassnahmen ermöglichen unter anderem, dass jemand bis zu neun Monaten in Ausschaffungshaft gesetzt werden kann, ohne dass er oder sie eine Straftat begangen hat. Weitere Verschärfungen und Einschränkungen haben katastrophale Auswirkungen auf die Lebensbedingungen der Betroffenen.

Die «Festung Europa» fordert ihren Tribut. Tausende von Menschen sterben jedes Jahr auf der Flucht vor Verfolgung, Armut, Hunger, sexueller Ausbeutung, Krieg. Diejenigen, die es bis in die Schweiz schaffen, werden schikaniert und kriminalisiert. Das erklärte Ziel, das Land möglichst unattraktiv für Flüchtlinge zu machen, wird ohne Rücksicht auf Rechtsstaatlichkeit, Menschenrechte und Menschenwürde verfolgt – dabei nimmt die Schweiz auch Verletzte und Tote in Kauf.

Nichtsdestotrotz kämpfen in der Schweiz jeden Tag Tausende von Sans Papiers und abgewiesenen Asylsuchenden ums Überleben und für ein Bleiberecht. Ihnen gilt unsere Solidarität und unser Respekt. Um uns gemeinsam mit ihnen zu wehren, organisieren wir diese Demonstration. Wir wollen ein lautstarkes Zeichen setzen gegen die menschenverachtende Politik und den rassistischen Konsens in der Schweiz.

- **Kein Mensch ist illegal!**
- **Schluss mit der rassistischen Hetze gegen Flüchtlinge!**
- **Für eine menschenwürdige und solidarische Asylpolitik!**

Die Demonstration wird von folgenden Gruppen organisiert:

augen auf Schweiz – Colectivo sin papeles Zürich – International Union of Refugees (IUR) – Demokratische Vereinigung der Flüchtlinge (DVF) – Iranian Union of Refugees (IUR) – Sankofa – CRAN – Sudan Youth Union – RAJO (Neue Hoffnung für Somalia) – Socialist Party of Iran (SPI) – Progressive Women Organisation (PWO) – Solidarité sans frontières – Ohne uns geht nichts – Infoladen Kasama – Freiplatzaktion – AL/PdA – Juso Zürich – Grüne Partei der Stadt Zürich – AG Wegweisung – die Karawane – Sans-Papiers-Kollektiv Bern – Freie ArbeiterInnen Union (FAU) – KuZeB Bremgarten und Einzelpersonen